

LKH Villach zählt zu Österreichs modernsten allgemein-öffentlichen Krankenhäusern.



Foto: atthk

Ältestes Haus

Freuen sich über die Sanierung: Primarii Dr. Plank (Med. Geriatrie) und Dr. Kapeller (Neurologie und Psychosomatik), EOA Dr. Schweiger (in Vertretung von Prim. Sabitzer, Zentralröntgen), Mag. Lamprecht („Baumanager“ des LKH).

Zeitgemäße, freundliche Patientenbereiche zu gestalten, die eher an ein Hotel- als an ein Krankenzimmer erinnern... dieser Grundgedanke wurde bei der Sanierung des ältesten Gebäudes (die Bausubstanz stammt ungefähr aus den Jahren um 1900) im Landeskrankenhaus Villach umgesetzt.

Die Ziele der Krankenhausleitung, den Versorgungsauftrag optimal wahrzunehmen und das Krankenhaus nach den Anforderungen der Zukunft zu führen, finden ihren Niederschlag u. a. in einer Strategie, die im hauseigenen Qualitätsmodell „Villacher Modell des patientenorientierten Qualitätsmanagement“ beschrieben ist: das Krankenhaus wird als Stadt in der Stadt betrachtet. Planung und Durchführung von Bauvorhaben entsprechen daher den zeitgemäßen Anforderungen an städtebauliche Maßnahmen. Im Hinblick auf die Bedürfnisse der Patienten als auch der Mitarbeiter werden notwendige bauliche Aktivitäten so durchgeführt, dass die Bautätigkeiten – zuletzt bei der Sanierung des Altgebäudes – den laufenden Betrieb so wenig wie möglich beeinträchtigen. Anstatt das alte Haus zu schleifen und durch einen



Behutsam saniertes LKH-Gebäude

Baulich wird sehr viel investiert.

topsaniert

Neubau zu ersetzen, wurde versucht, den Altbestand an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Das Ergebnis des Umbaus sind großzügig ausgeführte Bereiche.

Helle Räume, die auch farblich äußerst ansprechend gestaltet wurden, bestimmen die vier „neuen“ Bereiche des Altgebäudes. Der Abschluss der „Neu-Besiedelung“ erfolgte im Jänner. Modern ausgestattete Räumlichkeiten stehen nun den Patienten der Stroke Unit (zur Behandlung von Schlaganfällen bzw. deren Auswirkungen), der Klasesstation der Abt. für Neurologie und Psychosomatik, der Station für Remobilisation und Klasesstation der med.-geriatriischen Abt. zur Verfügung. Darüber hinaus sind auch die Palliativstation und das Zentralröntgeninstitut im sanierten Gebäude untergebracht ebenso Physiotherapieräume und die Narkoseambulanz. Die behutsame Neugestaltung wurde unter der Berücksichtigung der Erfordernisse an ein modernes Krankenhaus durchgeführt. Durch große, helle Räume, Patientenzimmer (teils mit Balkon), geschmackvoll gestaltete Aufenthaltsbereiche, den gezielten Einsatz von Farben und Bildern, sollen die Gedanken der Patienten in Richtung „Gesundheit“ gelenkt und ein positives Stimmungsbild erzeugt werden, das vom klassischen Eindruck eines Krankenhausgebäudes abweicht und zur schnelleren Gesundung beiträgt. Ein wichtiger Teil der Krankenhausstadt in der Stadt Villach hat somit ein neues Gesicht erhalten.

Viel Beachtung auf die Bedürfnisse wurde u. a. bei der Gestaltung der Aufenthaltsbereiche gelegt.



Zimmer mit „Privat-Charakter“ machen den Aufenthalt so angenehm wie möglich.